Beratungsvertrag

Zwischen
Beratungsklientin/Beratungsklient (Auftraggeber)

_____ _____
Name, Vorname (Betrieb) Unternehmernummer

_____ _____
Straße PLZ, Ort

_____ _____ _____
Telefon Fax E-Mail-Adresse

und
Beratungsorganisation (Auftragnehmer)

_____ _____
Name, Vorname (Beratungsorganisation) Unternehmernummer

_____ _____
Straße PLZ, Ort

_____ _____ _____
Telefon Fax E-Mail-Adresse

Die Beratungsorganisation wird für den Durchführungszeitraum

vom _____ bis _____
Beginn Ende

mit Beratungsleistungen im Umfang von _____ beauftragt.
Anzahl der Beratungsstunden

Die Beratungsleistung ist eine unentgeltliche Leistung.
Die Beratung wird von der Beratungskraft/den Beratungskräften

_____
Name, Vorname (Beratungskraft 1)

_____
Name, Vorname (Beratungskraft 2)

_____
Name, Vorname (Beratungskraft 3)

durchgeführt.

Die Beratungsdauer pro Modul liegt bei mindestens zehn Beratungsstunden à 60 Minuten. Es muss mindestens ein Vor-Ort-Termin pro Antrag erfolgen, der mindestens zwei Beratungsstunden umfassen muss. Die weiteren Stunden können telefonisch oder als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Beratung muss innerhalb von vier Monaten abgeschlossen sein.
Die Beratungsleistung umfasst folgendes Modul mit dem angegebenen Beratungsinhalt **(es kann nur ein Modul angekreuzt werden):**

1. Unternehmen, Management, Stabilisierung

☐ **Modul 1a: Arbeitswirtschaft und Betriebsorganisation**
Beratungsinhalt:
- Analyse der arbeitswirtschaftlichen Situation
- Erarbeitung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitswirtschaft und Betriebsorganisation
- Möglichkeiten zur Optimierung der Arbeitssituation z.B. durch
  - Agrarbüromanagement (digital und analog)
  - Dokumentation
  - Mitarbeiterführung und –gewinnung
- Arbeitsschutz und Unfallverhütung

☐ **Modul 1b: Sozioökonomische Stabilisierung der Betriebe**
Beratungsinhalt:
- Erfassung der IST – Situation zur sozialen und finanziellen Absicherung
- Möglichkeiten der sozialen Absicherung und Altersvorsorge aller Familien- und Betriebsmitglieder (insbesondere der Frauen)
- Aufstellen eines Portfolios zur Absicherung und Vorsorge
- Beratung beim Generationswechsel, geplanter Neuorganisation
- Betriebsübergabe und –übernahme (auch außerfamiliäre Hofnachfolge)

☐ **Modul 1c: Wirtschaftliche Stabilisierung der Betriebe**
Beratungsinhalt:
- Klärung der betrieblichen und persönlichen Situation
- Beobachten und Reagieren auf Entwicklungen auf den Agrarmärkten
- Markt- und Absatzanalysen
- Beratung zur Diversifizierung der Einkommen
- Beratung zum Innovationsmanagement
- Beratung zu Umstrukturierungsprozessen
- Beratung und Entwicklung von Konzepten zur Direktvermarktung, Gastronomie und Urlaub auf dem Bauernhof

☐ **Modul 1d: Verarbeitung und Vermarktung**
Beratungsinhalt:
- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener bzw. potentieller Vermarktungsformen bzw. –wege auch im Hinblick auf Betriebs- und Arbeitswirtschaft und Kooperationen
- Sortimentsplanung
- Kommunikationskonzepte
- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Unterstützung bei Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Einschätzung der Chancen und Risiken einer möglichen Entwicklung
- Möglichkeiten digitaler Anwendungen
- Möglichkeiten der Kooperation mit Endverbrauchern
- Kennzahlenvergleich – Controlling - Preisgestaltung

☐ **Modul 1e: Digitalisierung – Tierhaltung und Futterbau**

Beratungsinhalt:

- Erfassung, Bewertung und betriebsindividuelle Bedarfserhebung für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Neutrale Prüfung und Bewertung von Lösungsansätzen für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Information zur Datensicherheit und Datenhoheit.
- Fördermöglichkeiten, Investitionsplanung und Anschaffung digitaler Anwendungen und Technologien
- Unterstützung bei der Etablierung von Digitalisierungsprozessen

☐ **Modul 1f: Digitalisierung – Pflanzen und Sonderkulturanbau**

Beratungsinhalt:

- Erfassung, Bewertung und betriebsindividuelle Bedarfserhebung für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Neutrale Prüfung und Bewertung von Lösungsansätzen für den Einsatz digitaler Anwendungen und Technologien
- Information zur Datensicherheit und Datenhoheit.
- Fördermöglichkeiten, Investitionsplanung und Anschaffung digitaler Anwendungen und Technologien
- Unterstützung bei der Etablierung von Digitalisierungsprozessen

☐ **Modul 1g: Biogasanlagen**

Beratungsinhalt:

- Einstieg und Basis – Information über Biogas als Produktionszweig insbesondere auch unter Nutzung von Gülle, Mist und biologischen Abfallstoffen
- Optimierung und Weiterentwicklung der bestehenden Biogasanlage
- Beratung zu Substratwechsel einer bestehenden Biogasanlage zu Wirtschaftsdüngern und Reststoffen
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Fachliche Unterstützung bei Investitionsvorhaben
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf Klimawirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Substrate, Nährstoff- und Gärrestmanagement, Nutzung und Vermarktung des Biogases (Strom, Wärme, ggf. Biomethan)

2. Pflanzenbau und Grünland

☐ **Modul 2a: Acker-, Gemüse- und Obstbau**

Beratungsinhalt:

- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung der Produktion unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Schonung der natürlichen Ressourcen
- Fachinformation zur Produktion z.B. Sorten, Pflanzenschutz inkl. Vorgaben zur Pflanzenschutzmittelreduktion, Düngung, Technik
- Umweltgerechte Düngung und nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen
- Anpassung an Vorgaben der Düngeverordnung
- Optimierung des betrieblichen Maschineneinsatzes
- Erosionsschutz, Minderung des Erosionsrisikos
- Bewässerung, Verbesserung der betrieblichen Wassereffizienz
- Information zu aktuellen Märkten und Vermarktungsstrategien

☐ **Modul 2b: Ackerbauliche Spezialkulturen und Leguminosen**

Beratungsinhalt:

- Analyse, Weiterentwicklung und Optimierung der Produktion unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Schonung der natürlichen Ressourcen

- Anlassbezogene Fragestellung z.B. Bestandführung, Fruchtfolge, Aufbereitung des Ernteguts
- Fachinformation zur Produktion z.B. Sorten, Pflanzenschutz inkl. Vorgaben zur Pflanzenschutzmittelreduktion, Technik
- Umweltgerechte Düngung und nachhaltige Bewirtschaftung von Nährstoffen
- Anpassung an Vorgaben der Düngeverordnung
- Optimierung des betrieblichen Maschineneinsatzes
- Erosionsschutz, Minderung des Erosionsrisikos
- Bewässerung, Verbesserung der betrieblichen Wassereffizienz
- Information zu aktuellen Märkten und Vermarktungsstrategien

☐ **Modul 2c: Agroforstsysteme**

Beratungsinhalt:

- Basis-Informationen zu Agroforstsystemen und ihrer Bedeutung für Klimaschutz, Klimaanpassung und Biodiversität
- Bewertung von Chancen und Risiken der Etablierung eines Agroforstsystems
- Erarbeitung eines für Betrieb und Standort geeigneten Agroforstsystems
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf pflanzenbauliche Aspekte, Vermarktung, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Biodiversität

☐ **Modul 2d: Agri-Photovoltaik (orientiert an DIN Spec 91 434)**

Beratungsinhalt:

- Basis-Informationen zu Photovoltaik und Agri-Photovoltaik – insbesondere Technik, Wirkung auf die Kulturen, Kosten, Stromnutzung oder –verkauf, Fördermöglichkeiten
- Erarbeitung eines für Betrieb und Standort geeigneten Konzepts zur kombinierten Erzeugung von Solarstrom und landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf derselben Fläche
- Vorhabenbezogene Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Beurteilung und Optimierung des Vorhabens im Hinblick auf Stromertrag, pflanzenbauliche Aspekte, Wirtschaftlichkeit, arbeitswirtschaftliche Situation, Biodiversität, Nutzung und Vermarktung des erzeugten Stroms

☐ **Modul 2e: Humusaufbau**

Beratungsinhalt:

- Basis-Informationen zu Humus und seiner Bedeutung für Klimaschutz, Klimaanpassung und Bodenfruchtbarkeit
- Identifizierung humusfördernder Maßnahmen, die auf dem Betrieb umgesetzt werden können (z.B. Anpassung der Fruchtfolge, (verstärkter) Zwischenfruchtanbau, Mulch- oder Direktsaat, Bodenbearbeitung)
- Beurteilung und Optimierung der Maßnahmen im Hinblick auf
    - pflanzenbauliche Aspekte, Bodenfruchtbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Integration
    - in die Betriebsabläufe

☐ **Modul 2f: Pflanzenschutzmittelreduktion**

Beratungsinhalt:

- Überprüfung der betrieblichen Pflanzenschutzstrategie (ökologisch und ökonomisch)
- Pflanzenschutzmittelreduktion/-verzicht
- Optimierung des Pflanzenschutzes hinsichtlich Verfahren und Pflanzenschutzmitteleinsatz
- Abstimmung des Pflanzenschutzes und der Produktionstechnik auf die verschiedenen Kulturen
- Einstieg / Umstellung auf den biologischen Pflanzenschutz mit Nützlingen und Integration in das betriebliche Gesamtkonzept

- Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Nützlingseinsatzes (neue Kulturen, Technik oder Nützlinge usw.)
- Verfahren und Techniken der nicht chemischen Unkrautbekämpfung

☐ **Modul 2g: Optimierung der einzelbetrieblichen Nährstoffbilanzen**

Beratungsinhalt:

- Bodenuntersuchung, Düngebedarfsberechnung, Nährstoffbilanzierung
- Technische Verfahren der Emissionsminderung bei Gülle und Gärrestlagerung und –ausbringung
- Gülle-/Gärrestaufbereitung, überbetriebliche Verwertung
- Betriebsbesuche
- Besprechung produktionstechnischer Fragen, Schwachstellenanalyse
- Gesamtbetriebliche Düngeplanung: Interpretation und Handlungsbedarf aus Untersuchungen von Boden, Substraten und Düngemittel
- Auswertung der Stoffstrombilanz im Hinblick auf die Nährstoffeffizienz
- Optimierung der angepassten reduzierten Düngung in belasteten Gebieten

3. Tierhaltung

☐ **Modul:3a Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Schweinen**

Beratungsinhalt:

- Beurteilung produktionstechnischer Fragestellungen und Aufzeigen von Handlungsfeldern z.B. bei
  - Fütterung und Rationsberechnung
  - Verfahrenstechnik und Stallsystemen
  - Tierhaltung
  - Tierzucht und Genetik
- Vermarktungs- und Absatzwege
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Möglichkeiten zur Verbesserung von Tiergesundheit und Tierwohl sowie zur Vermeidung antimikrobieller Resistenzen, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischen Erfordernissen
- Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen
- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Bestandsaufnahme, Beurteilung und Handlungsempfehlungen anhand tierbasierter Indikationen für den Kupierverzicht
- Fördermöglichkeiten einer besonders tierwohlgerechten Haltung
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Vermarktungskonzepte

☐ **Modul 3b: Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Geflügel**

Beratungsinhalt:

- Analyse und Optimierung der Produktion z.B. hinsichtlich Fütterung und Tränkemanagement
- Haltungssystemen, Tierwohl, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Tiergesundheit und Stallhygiene
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischen Erfordernissen
- Darstellung von Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen

- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Vermarktungskonzepte

☐ **Modul 3c: Nachhaltige und tiergerechte Haltung von Rindern und weiteren Wiederkäuern**

Beratungsinhalt:

- Analyse und Optimierung der Produktion z.B. hinsichtlich
- Fütterung und Tränkemanagement, Haltungssystemen
- Tierwohl, auch unter den Bedingungen des Klimawandels
- Tiergesundheit und Stallhygiene
- Weidehaltung
- Kälbergesundheit
- Arbeitswirtschaft und –organisation
- Nachhaltiges, effizientes Nährstoffmanagement unter Berücksichtigung ökologischen Erfordernissen
- Darstellung von Reduzierungsmöglichkeiten der betrieblichen THG-, Ammoniak- und Staubemissionen
- Betriebszweigauswertung und Vergleich mit gleichgelagerten Betrieben
- Einstieg in ein Label- oder Tierwohlprogramm und Umsetzung der Anforderungen
- Fördermöglichkeiten einer besonders tierwohlgerechten Haltung
- Vermarktungskonzepte

☐ **Modul 3d: Optimierung der einzelbetrieblichen Nährstoffbilanzen in der Tierhaltung**

Beratungsinhalt:

- Ernährungsphysiologische Grundlagen, tiergerechte Fütterung und haltungsbezogenes Nährstoffmanagement
- Analyse von Stärken und Schwachstellen der praktizierten Fütterung und Haltung
- Möglichkeiten zur Vermeidung von Nährstoffausträgen und –überhängen sowie von Emissionen durch optimale Fütterung und Futtererzeugung
- Möglichkeiten zur Vermeidung von haltungs- und managementbedingten Nährstoffausträgen und Nährstoffüberhängen
- Erstellung eines Maßnahmenplans
- Konzepte und Erstellung von Bilanzen zur Eigenkontrolle zum nachhaltigen Nährstoffmanagement
- Verbesserung von Grundfutterleistung und –qualität in Grünlandsystemen

4. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

☐ **Modul 4a: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel**

Beratungsinhalt:

- Informationen und Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und Landwirtschaft
- Erstellung einer gesamtbetrieblichen oder betriebszweigbezogenen Klimabilanz auf Basis anerkannter Berechnungsstandards, z.B. für Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzierungen (BEK)
- Ableitung von betrieblichen Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz in Pflanzenbau, Tierhaltung und weiteren Betriebszweigen
- Optimierung im Hinblick auf Treibhausgasminderung, weitere Umweltwirkungen sowie betriebs- und arbeitswirtschaftliche Aspekte
- Entwicklung von betriebsindividuellen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

☐ **Modul 4b: Nachhaltigkeitsberatung**

Beratungsinhalt:

- Beratung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit mit einem Nachhaltigkeitssystem, zur gesamtbetrieblichen Erfassung und Bewertung ökologischer, ökonomischer und sozialer Indikatoren
- Möglichkeiten der Integration von Nachhaltigkeitsstrategien im Betriebsablauf
- Zusammenhänge und Synergien zwischen Effizienzsteigerungen und Umweltzielen
- Möglichkeiten von Nachhaltigkeitsbewertungs- und Zertifizierungssystemen
- Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichts
- Evaluierung des betriebsindividuellen Nachhaltigkeitskonzepts
- Möglichkeiten zur Kommunikation des gesellschaftlichen Mehrwerts

☐ **Modul 4c: Energieeffizienz Check**

Beratungsinhalt:

- IST Analyse des Energieverbrauchs im Betriebsschwerpunkt bzw. von Einzelmaßnahmen
- Entwicklung einer/mehrerer Maßnahmen zur Energieeinsparung und/oder Steigerung der Energieeffizienz in einzelnen Schwerpunkten/Schlüsseltechnologien oder zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien
- Umsetzungsempfehlungen zu den entwickelten Maßnahmen mit Zeitplan
- Darstellung der Einsparung von CO2- und ggf. THG Emissionen
- Darstellung von Kosteneinsparungen
- Anforderungen und Rahmenbedingungen
- Entscheidungshilfe bei Investitionen

5. Ökolandbau

☐ **Modul 5a: Grundmodul Umstellungsberatung**

Beratungsinhalt:

- Aufzeigen und Besprechen von Chancen und Risiken einer Umstellung auf die ökologische Wirtschaftsweise
- Informationen zu gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien des ökologischen Landbaus, Kontrollverfahren und Fördermöglichkeiten
- Informationen über produktionstechnische Besonderheiten
- Empfehlungen zu möglichen Betriebsschwerpunkten und einer notwendigen Umstrukturierung des Betriebes
- Mögliche Absatzwege von ökologischen Produkten und Marktfragen zur ökologischen Landwirtschaft allgemein
- Strukturierung der weiteren Vorgehensweise

☐ **Modul 5b: Aufbaumodul Umstellungsberatung**

Beratungsinhalt:

- Optimierung der Öko-Erzeugung
- Klärung von Produktionsfragen
- Aufzeigen der Marktsituation und Vermarktungsoptionen im Ökolandbau sowie Verbesserung von Absatzchancen von Öko-Produkten
- Schwachstellenanalyse und Optimierung von Produktion, Arbeitswirtschaft, Herdenmanagement, Verarbeitung und Vermarktung
- Betriebsentwicklungsplanung
- Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung zum Beispiel im Wege der Diversifizierung (beispielsweise Direktvermarktung, Verarbeitung)

☐ **Modul 5c: Ökologischer Acker- und Pflanzenbau, einschließlich Sonderkulturen**

Beratungsinhalt:

- Beratung zu weitreichenden Problembereichen im ökologischen Acker- und Pflanzenbau, einschließlich Sonderkulturen

- Strategien zur nicht chemischen Unkrautregulierung
- Identifizierung von Maßnahmen zur Erhaltung / Verbesserung der langfristigen Bodenfruchtbarkeit
- Ressourcenschonung und effizientes Nährstoffmanagement im Rahmen unterschiedlicher Fruchtfolgen im Acker- und Gemüsebau
- Standortangepasste Anbau- und Fruchtfolgeplanung und Bodenpflege
- Informationen zu ökologischem Pflanzenschutz und Pflanzenstärkungsmitteln
- Beratung zu Sortenwahl

☐ **Modul 5d: Ökologische Tierhaltung**

Beratungsinhalt:

- Grundlagen der Tierhaltung, der Fütterung und des Tierwohls in der ökologischen Landwirtschaft
- Besprechung von grundsätzlichen Fragen der Tiergesundheit und des Tierwohls
- Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse der Haltungssysteme unter Management- und Tierwohlaspekten
- Alternativen zum derzeitigen Haltungssystem aufzeigen
- Erstellen eines Maßnahmenplans

Erklärung der Beratungsklientin/des Beratungsklienten und der Beratungsorganisation:

☐ Sollte sich aus bewilligungstechnischen Gründen die Bewilligung verzögern, verschiebt sich der Beginn des Durchführungszeitraums auf einen späteren, als im Beratungsvertrag angegebenen, Zeitpunkt. Mit der Unterschrift wird versichert, dass mit der Beratung nicht vor dem im Zuwendungsbescheid unter Nr. 5 festgelegten Termin mit der Beratungsdurchführung begonnen wird.

<u>oder</u>

☐ Mit dem Antrag auf Zuwendungen beantragen wir den vorzeitigen (förderunschädlichen) Maßnahmenbeginn vor der Bewilligung mit ausführlicher Begründung. Uns ist bekannt, dass aus einem genehmigten vorzeitigen Maßnahmenbeginn kein Anspruch auf Bewilligung hergeleitet werden kann.

Sofern zutreffend, ist folgende Erklärung der Beratungsklientin/des Beratungsklienten und der Beratungsorganisation zusätzlich anzukreuzen:

☐ Zu dem im Beratungsvertrag angegebenen Modul wurde bereits eine Beratung durchgeführt. Die neue Beratung ergänzt die vorherige Beratung und berücksichtigt weitere Beratungsinhalte. Der Auszahlungsantrag der vorhergehenden Beratung ist bewilligt.

_____

Ort, Datum

_____	_____
( )	( )
Unterschrift Beratungsklientin/Beratungsklient	Unterschrift Beratungsorganisation